
Korrespondenzen

Bosch & Kantor

Kantor: Das Jüngste Gericht

4. Oktober 2018 bis 20. Jänner 2019

Eröffnung: 3. Oktober 2018, 19 Uhr; Presseführung: 3. Oktober 2018, 10 Uhr

Die Ausstellungsreihe *Korrespondenzen*

Das Herzstück der Gemäldegalerie der Akademie der bildenden Künste Wien ist das Triptychon mit der Darstellung des **Jüngsten Gerichts von Hieronymus Bosch** (um 1450/55 – 1516). Das dreiteilige Altarwerk zählt zu den weltweit bedeutendsten Kunstwerken der Zeit um 1500. Das Retabel gibt bis heute Rätsel auf und ist der unbestrittene Publikumsmagnet der Sammlung. Die Ausstellungsreihe zeigt *Korrespondenzen* zwischen dem Werk des niederländischen Malers und dem anderer Künstler_innen auf und setzt in regelmäßiger Folge Kunstwerke zum »Wiener Weltgericht« in Beziehung.

Es werden überraschende Verbindungen zwischen dem 500 Jahre alten Triptychon und Werken in unterschiedlichen Medien – seien es Gemälde, Graphiken, Skulpturen, Videoarbeiten oder Fotografien – sichtbar. Die Perspektive auf Bosch wechselt. In der Gegenüberstellung mit Arbeiten anderer Künstler_innen können die Betrachter_innen immer wieder neue Facetten in Boschs Meisterwerk entdecken.

Maxim Kantor: Das Jüngste Gericht

Der 1957 in Moskau geborene Maler, Graphiker, Bildhauer und Schriftsteller Maxim Kantor wurde 1997 international bekannt, als er die Russische Föderation auf der Biennale in Venedig vertrat. Es folgten Ausstellungstourneen in Europa und den USA. Kantors vielfältiges Werk umfasst Porträts, Landschaften, Stilleben, religiöse Darstellungen und immer wieder Bilder mit politischen und zeitkritischen Bezügen.

Der Künstler äußerte selbst, dass er sich sein ganzes Leben lang mit der Geschichte seiner Familie befasse. Die private Familiengeschichte ist ihm Modell der allgemeinen Geschichte. In einem Interview sagte Kantor 2017 hierzu: »Die Geschichte, ob Weltgeschichte oder unsere ganz besondere, war normales Gesprächsthema. Möglicherweise führten wir gar keine anderen Unterhaltungen, nur über Erfahrungen, über Geschichte und über die Verpflichtung, das Gesicht zu wahren.«

Sein Vater, der Philosoph Karl Kantor (1922–2008), machte den Maler und Schriftsteller nicht nur mit der Welt von Hieronymus Bosch und Pieter Bruegel d. Ä. bekannt, sondern er brachte

dem Sohn die Geschichte der Kunst zuerst durch die Interpretation der Bibel bei. So mag es nicht verwundern, dass Kantors künstlerisches Werk ebenso im Humanismus der Renaissance wurzelt wie in den Geschichten der Bibel. Der Künstler konvertierte in späteren Jahren zum Katholizismus, die jüdischen Wurzeln seiner Familie sind ihm gleichwohl wichtig. Sein *Jüngstes Gericht*, 2017 und 2018 gemalt, erwächst denn auch aus dieser Verbindung von persönlicher und allgemeiner Geschichte, Humanismus und christlicher Tradition.

Das *Jüngste Gericht* ist bei Bosch nicht der Tradition gemäß dargestellt, sondern es ist ein moralisches Bild, das den christlichen Betrachter_innen die Bestrafung der Sieben Todsünden drastisch vor Augen führt – diesem Thema ist die gesamte Mitteltafel gewidmet.

Kantors Gemälde zeigt in einem brennendroten Raum sieben Personen, alle sind Mitglieder seiner Familie. Der Künstler selbst sagt dazu: »Mein *Jüngstes Gericht* habe ich als gewöhnliches Alltagsereignis gemalt, das jeden Tag und jede Stunde passiert; buchstäblich tagt das Tribunal und die Trompeten der Engel erschallen jeden Tag, wie die Hupen der Autos. Wir lesen Zeitung, unterhalten uns mit Nachbarn, unser gewöhnlicher Tag verläuft, doch dieser Tag spielt im Inneren des letzten Tribunals. Das Jüngste Gericht findet hier und jetzt in unserem Inneren statt.«

Das flammendrote Zimmer bei Kantor verweist auch auf die Brandlandschaften und lodernden Höllenlandschaften von Hieronymus Bosch. Die Engel mit den Trompeten, die zum Jüngsten Gericht blasen, sind ein verbindendes formales Element, ebenso wie Mischwesen und Monster.

Neben Kantors *Jüngstem Gericht*, das erstmals öffentlich ausgestellt wird, ist das Gemälde *Die Flucht nach Ägypten* zu sehen, das im Zentrum einen riesigen roten Turm zeigt, den Turm zu Babel, ein immer wiederkehrendes Motiv. Mit *Die Versuchung des Heiligen Antonius* greift Kantor nicht nur eine Heiligenlegende auf, sondern auch ein Thema, das Hieronymus Bosch mehrfach beschäftigt hat. Im vierten der ausgestellten Gemälde – *Bürgerkrieg* oder *Das dritte Siegel* – rekurriert Kantor auf der Apokalypse: Auch hier erscheinen geflügelte Wesen mit Trompeten. Die menschlichen Figuren, aber auch die Engel oder ein Spielzeugkasper, sind in sogenannte hölzerne »Blöcke« eingezwängt, mit denen im Mittelalter Straftäter an den Pranger gestellt wurden.

Biographie Maxim Kantor

1957 Geboren am 22. Dezember in Moskau, Russland

1975 – 1980 Studium und Diplom am Polygraphischen Institut Moskau

1983 Gründet eine unabhängige Künstlergruppe, die später unter Krasnyj Dom (Das rote Haus) bekannt wurde

1987 Erste Ausstellungen im Ausland, u. a. in Mailand und Berlin

1990 Beginn der schriftstellerischen Tätigkeit

1998/99 Ausstellungstournee mit Stationen in Frankfurt am Main, Whitewater/Wisconsin, Chicago, Miami Beach, Belfast und Luxemburg

1997 Repräsentiert die Russische Föderation bei der 47. Biennale in Venedig mit der Einzelausstellung *Criminal Chronicle*

2005 Lebt fortan abwechselnd in Westeuropa und Russland, zunächst in London und Berlin, später auf der Île de Ré in Westfrankreich

GEMÄLDEGALERIE DER AKADEMIE DER BILDENDEN KÜNSTE WIEN ZU GAST IM THEATERMUSEUM

Lobkowitzplatz 2 | 1010 Wien | T.: +43 (0)1 588 16 2201

Büroadresse: Leberstraße 20 | 1110 Wien

gemaeldegalerie@akbild.ac.at | www.akademiegalerie.at

2013/14 Publiziert Künstlerbücher mit Illustrationen zu H. von Kleist und Robin Hood. Verlässt aufgrund der Annexion der Krim durch Russland seine Heimat. Auftrag des Vatikans für ein Gemälde des Hl. Thomas von Aquin für die Päpstliche Akademie in Rom

Seit 2013 Honorary Fellow des Pembroke College in Oxford und Visiting Fellow am St. Antony's College

2016 Retrospektive in der Kunsthalle Emden. Verleihung der deutschen Staatsbürgerschaft. Auftrag des Auswärtigen Amtes Berlin für zwei Gemälde

2018 Erscheinen des Romans *Rotes Licht* in deutscher Fassung. Vollendet das Künstlerbuch mit Lithographien zu den beiden Teilen von Johann Wolfgang von Goethes *Faust*

www.maximkantor.com

INFOBLOCK

Ausstellung und Laufzeit

Bosch & Kantor. Maxim Kantor: Das Jüngste Gericht

4. Oktober 2018 bis 20. Jänner 2019

Eröffnung: 3. Oktober 2018, 19 Uhr

Neue Öffnungszeiten: Täglich außer Dienstag 10 bis 18 Uhr

Presseführung: Mittwoch, 3. Oktober 2018, 10 Uhr

Mit Maxim Kantor, Künstler, und Julia M. Nauhaus, Direktorin von Gemäldegalerie, Kupferstichkabinett und Glyptothek

Akkreditierung unter gemaeldegalerie_presse@akbild.ac.at

Ort der Ausstellung

Gemäldegalerie der Akademie der bildenden Künste Wien zu Gast im Theatermuseum

Lobkowitzplatz 2, 1010 Wien

Tel.: +43 (0)1 58816 2201; Mail: gemaeldegalerie@akbild.ac.at

www.akademiegalerie.at

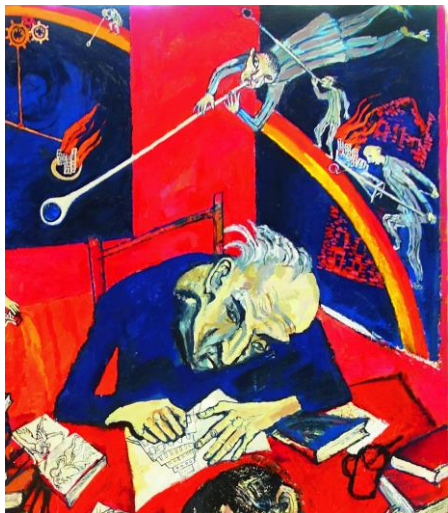
Katalog zur Ausstellung

Zur Ausstellung erscheint ein reich bebildeter Katalog, ca. 176 Seiten, Deutsch und Englisch, herausgegeben von Julia M. Nauhaus.

Pressekontakt

Claudia Bauer, Mobil: +43 (0)6642112077 | M.: c.bauer@akbild.ac.at

Weitere Pressebilder und Presstexte zum Download finden Sie unter
<http://www.akademiegalerie.at/de/PRESSE>



Maxim Kantor: *Das Jüngste Gericht*, Detail, 2017/18,
Öl auf Leinwand
© Maxim Kantor



Maxim Kantor, 2017
© Leonhard Hilzensauer

Kuratorinnenführung

mit Julia M. Nauhaus, Direktorin der Gemäldegalerie der Akademie der bildenden Künste Wien

Donnerstag, 8. November 2018 und Donnerstag, 17. Jänner 2019, jeweils um 16.30 Uhr

Ihre persönliche Korrespondenz mit Hieronymus

Bosch – Experimentelle Kunstbetrachtung

mit Simonne Baur, Kunstvermittlerin und Kunsttherapeutin

Donnerstag, 18. Oktober 2018, 16.30 Uhr, Sonntag, 4. November 2018, 10.30 Uhr und Donnerstag, 13. Dezember 2018, 16.30 Uhr

Das Jüngste Gericht – Von Bosch bis Kantor

Interdisziplinäres Symposium

mit **Eva Blimlinger**, Rektorin der Akademie der bildenden Künste Wien, **Gabriele Geml**, Dozentin und Autorin, Institut für Philosophie, Universität Wien, **Jos Koldeweij**, Professor für die Kunstgeschichte des Mittelalters, Universität Nijmegen, **Julia M. Nauhaus**, Direktorin der Gemäldegalerie der Akademie der bildenden Künste Wien, **David Priestland**, Professor für moderne Geschichte, St. Edmund Hall College/Universität Oxford, **Andrew Teal**, Geistlicher, Dozent und Tutor, Institut für Theologie und Philosophie, Pembroke College/Universität Oxford, **Stephen Whitefield**, Professor für Politikwissenschaft, Institut für Politikwissenschaft und Internationale Beziehungen, Pembroke College/Universität Oxford

Donnerstag, 4. Oktober 2018, ab 16 Uhr (in englischer Sprache)

Künstlergespräch im Rahmen der Vienna Art Week

mit **Maxim Kantor**, **Eva Blimlinger**, Rektorin der Akademie der bildenden Künste Wien, und **Wolfgang Kos**, Journalist, Historiker und Autor

Mittwoch, 21. November 2018, 17 Uhr



Maxim Kantor: Rotes Licht

Lesung mit **Martin Schwab**, Schauspieler

2018 erschien Kantors monumentaler Roman *Rotes Licht* erstmals auf Deutsch. In ihm verschränkt er die Schicksale von vier Familien über mehrere Generationen von etwa 1917 bis in die unmittelbare Gegenwart.



Mittwoch, 9. Jänner 2019, 19 Uhr

Weitere Veranstaltungen und Begleitprogramm

Informationen zum Kinderprogramm und allen Veranstaltungen der Gemäldegalerie sowie Hinweise zu weiteren Veranstaltungen in Wien finden Sie aktuell unter:

www.akademiegalerie.at oder www.facebook.com/akademiegalerie und www.instagram.com/akademiegalerie